

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Freitag den 16. Jänner 1874.

(18—1)

## Referentenstellen.

Bei den k. k. Bezirksschätzungscommissionen Stein und Pittai sind die Stellen des ökonomischen Referenten je mit dem Taggelde von vier Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre nach § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuerregelung instruierten Gesuche

bis Ende Jänner 1874

bei dieser Grundsteuerlandescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Jänner 1874.

(12—3)

## Referentenstelle.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirksschätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Concur

bis 26. Jänner 1874

ausgeschrieben.

Nr. 6.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des § 10 des Gesetzes vom 24ten Mai 1869 über die Grundsteuerregelung gemäß instruierten Gesuche bis hin bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.  
Laibach, am 23. Dezember 1873.

(10—2)

## Posttrittgeld.

Zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 26. Dezember v. J., 41254, wurde das Trittgeld für ein Pferd und eine einfache Post vom Monate Jänner bis Ende März 1874, und zwar:

in Krain für Extrapost und Separat-Eisfahrten mit . . . . . 1 fl. 68 kr.

für sonstige Ritte mit . . . . . 1 " 40 "

und im Küstenlande für die Extraposten und Separat-Eisfahrten mit . . . . . 1 " 84 "

und für sonstige Ritte mit . . . . . 1 " 54 "

festgesetzt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Triest, am 7. Jänner 1874.

A. k. Postdirection.

Nr. 78.

(9—2)

## Concursauschreibung für Lehrerstellen.

Zur Besetzung der nachstehenden vacanten Lehrerstellen an den diesbezirklichen Volksschulen, als:

in Großlaschitz mit dem Jahresgehälte von 400 fl.			
" Reifnitz " " " " 600 "			
" Soderschitz " " " " 400 "			
" Lasserbach " " " " 500 "			
" Morobitz " " " " 450 "			
" Ebenthal " " " " 450 "			
" Unterlag " " " " 450 "			
und endlich			
" Stalgern " " " " 500 "			

wird hiemit wiederholt der Concur

bis zum 17. Februar 1874

mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Posten ihre documentierten Gesuche eventuell durch die vorgesezte Bezirksschulbehörde an die betreffenden Ortsschulbehörden überreichen mögen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 5ten Jänner 1874.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

(3050—2)

Nr. 4940.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 14. März 1873, Z. 1279, bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Mauser von Poltschitz gehörigen, im Grundbuche ad Sobelberg sub Kuz.-Nr. 316 vorkommenden Realität auf den

7. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. August 1873.

(2—3)

Nr. 10557.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Josef Pretsch von Zariče gegen Anton Kucin von Deretouce pcto. 108 Gulden 59 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 7ten Juli 1873, Z. 5956, auf heute angeordnetem ersten exec. Realoffertung ist kein Kaufstücker erschienen, daher zu der auf den 23. Jänner 1874

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Dezember 1873.

(3058—2)

Nr. 4611.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Marius Waczi von Podgrad, die mit Bescheid vom 1. Februar 1869, Z. 513, bewilligten zehn arer listierten exec. Feilbietungen der für Maria Pekar mit der Aufandungsurkunde vom 19ten August 1857, intabuliert 25. September 1857 auf der im Grundbuche der Gutlusthaler Dominicalisten Kuz.-Nr. 3, pag. 293 vorkommenden Wuhlrealität aufstehenden Forderung pr. 1600 fl. C. W. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 296, schuldigen 70 fl. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tage auf den

4. Februar und 25. Februar 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Bescheide angeordnet wurden, daß bei

der zweiten Feilbietungstagung die obige Forderung auch unter dem Kennworte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten November 1873.

(2929—2)

Nr. 4564.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann nun Katharina Hatjan von Tscheschenca Nr. 9 wegen an Perzentualgebühr schuldigen 57 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, noch auf Johann Hatjan vergewährten, im Grundbuche der Filialkirche St. Crucis zu Kaltschitz sub Urb.-Nr. 4, vorkommenden Reuse Nr. 19 zu Tscheschenca, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

7. Februar,  
7. März und  
7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth, Anshe, Wica und Peter Kallenecker und deren Rechtsnachfolger wurde Georg Pirc von Studenim zum curator ad actum bestellt und ihm der betreffende Executionsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten November 1873.

(7—2)

Nr. 19602.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. September 1873, Zahl 14572, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Josef Novak von Klaf gegen Franz Schwoy von Gantsche pcto. 19 fl. 40 kr. sammt Anhang über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte

Ansuchen die zur Zahl 14572 auf den 24. November 1873 und 7. Jänner 1874 angeordnete erste und 2. exec. Feilbietung der dem Franz Schwoy gehörigen, im Grundbuche Vanitschhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 535 fl. 60 kr. geschätzten Realität mit dem für abgehalten erklärt werden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 7. Februar 1874,

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 28. November 1873.

(47—2)

Nr. 2734.

## Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma G. Kaufner et Comp., durch Herrn Dr. von Anapitsch in Klagenfurt, gegen Frau Amalia Globocnik von Neumarkt, wegen schuldiger 2102 fl. 30 kr. c. s. c. die Uebertragung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. August 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung des mit exec. Pfandrechte belegten, der Frau Amalia Globocnik gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Ordb.-Nr. 495, Urb.-Nr. 5 ad Gut Wernegg vorkommenden, und auf 3300 fl. gerichtlich bewerteten Sensenhammers Javornica, sammt den dabei befindlichen Koylbaren bewilligt und die neuerliche Feilbietungstagung auf den

5. Februar 1874, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß der obgedachte Sensenhammer sammt Zugehör bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, 20ten Dezember 1873.

(92—2)

Nr. 10430.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duller von Waltendorf die executive Versteigerung der dem Johann Lupel von Randa gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stau-

den sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,  
die zweite auf den

6. Februar  
und die dritte auf den

6. März 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(8—2)

Nr. 16147.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Baudel von Ubnat die executive Versteigerung der dem Anton Berlan von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3298 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 27 ad Streindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,  
die zweite auf den

14. März  
und die dritte auf den

15. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierg. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, 23. Oktober 1873.

(87-1) Nr. 5590.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg, durch seinen Nachhaber Paul Srebotnal von dort, gegen Lukas Gorjanc von Hrenovitz pcto. 124 fl. 12 kr. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den

10. Februar 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Dezember 1873.

(24-1) Nr. 6200.

### Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Gorup und der Franz Kalisterschen Erben nach Johann Kalister durch Herrn Dr. Eduard Deu gegen Georg Sabec und Thomas Sabec von Dorn mit dem Bescheide vom 16ten Jänner 1873, Z. 266, auf den 29ten August 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem pcto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

20. Februar 1874 übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1873.

(3053-1) Nr. 7890.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht: Es seien über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes in Laibach die mit dem Bescheide vom 27. August 1873, Z. 5486, auf den 16. Dezember 1873 und 16. Jänner 1874 anberaumten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Kastelic von Kela Haus-Nr. 1 gehörigen Realität als abgethan mit dem erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

16. Februar 1874 angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 1ten Dezember 1873.

(55a-1) Nr. 3743

### Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes zu Laibach gegen Franz Jagar von Sabotschen Hs.-Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsauweise vom 23. März 1872 schuldigen 24 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassummierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Reif.-Nr. 201, fol. 373, tom. II, vorkommenden, zu Sabotschen liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2155 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungstagsetzung auf den

21. Februar 1874, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Dezember 1873.

(110-1) Nr. 7766.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Johann Perjon von Maierle hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Perjon von Maierle die Klage de praes. 18. Jänner 1873, Zahl 451, pcto. 84 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

21. Jänner 1874, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Stojnik von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1874.

(2762-1) Nr. 16807.

### Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gellagten Ludwig Gernovnit bekannt gemacht;

Es habe wider ihn Anton Tipel durch Dr. Munda unterm 26. Juli 1873, Zahl 12144, die Klage pcto. 34 fl. 33 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die neuerliche Tagsetzung auf den

17. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18. der a. h. Entschliezung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Der Gellagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf Advocat in Laibach, seine Rechtsbeihilfe an die Hand gebe oder sich einen anderen Bevollmächtigten bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1873.

(88-1) Nr. 5523.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars die executive Versteigerung der dem Josef Vidmar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 7 und 89 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

24. April 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. Dezember 1873.

(85-1) Nr. 5265.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Marhar von Bukuje die exec. Versteigerung der der Agnes Jento von St. Michael, als Designachfolgerin des Johann Jento,

gehörigen, gerichtlich auf 756 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 135 ad Gut Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

18. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. Dezember 1873.

(3056-2) Nr. 5006.

### Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Suppan in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Johann Vodnik gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. sowie der auf 925 fl. ö. W. bewertheten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den

3. März und die dritte auf den

7. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Dezember 1873.

(5-2) Nr. 15686.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dolnicar, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Sebastian Prebil von Dobrawa gehörigen, gerichtlich auf 3625 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 6, Reif.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den

7. März und die dritte auf den

8. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1873.

(3068-2) Nr. 6881.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kurze von Unterwald gegen Georg Bödel von Tschöplach wegen schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Berg.-Nr. 101 und 69 alt vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

4. Februar, 4. März und

8. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1873.

(3015-3) Nr. 4308.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria und des Herrn Anton Lenaršič, als Vormünder der mbrj. Andreas Lenaršič'schen Erben von Oberlaibach, gegen Franz Jagar von Sabotsche, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1872, Zahl 3477, schuldigen 583 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Reif.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2270 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

31. Jänner, 7. März und

10. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. November 1873.

(26-2) Nr. 7983.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebot von Newerke die executive Feilbietung der dem Andreas Srimšek von Großmaierhof gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31 ad Kirchengilt St. Martin bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar, die zweite auf den

6. März und die dritte auf den

10. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Oktober 1873.

(3019-2) 7528. **Reassummierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht: Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Avaras wider Helene Kommiss pto. 122 fl. 93 Kreuzer die Reassummierung der mit dem Bescheide vom 9. August 1873, Zahl 4892, sistierten dritten Tagfahrt zur exec. Versteigerung der nun dem Herrn Johann Vogelnik gehörigen, auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Consc. Nr. 28 in Laibach vorkommenden Hausrealität bewilligt und dieselbe auf den

26. Jänner 1874, vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichtet eingesehen werden. Laibach, 13. Dezember 1873.

(3030-2) Nr. 7555. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank die executive Versteigerung der der Frau Caroline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Actf. Nr. 417 vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt sub Consc. Nr. 72 und 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 23. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhof am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. November 1873.

(70-3) Nr. 3372. **Dritte exec. Feilbietung.**

Wu Bezug auf das Edict vom 6ten October 1873, Z. 3372, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Realität Auszug-Nr. 39 ad Herrschaft Radmannsdorf bei der zweiten Feilbietung am 7. Jänner 1874 auch nicht verkauft wurde, am

6. Februar 1874 zur dritten Feilbietung derselben hiergerichts geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Jänner 1874.

(3061-3) Nr. 3501. **Reassummierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. E. H. Costa, Curator der minderj. Bartholomäus-Litovic'schen Kinder, die mit Bescheide vom 2. Mai 1871, Z. 1610, sistierten zweiten und dritten executiven Feilbietungen der dem Anton Reine von Jauchen gehörigen, im Grundbuche St. Stefan in Utif sub Urb.-Nr. 67, Reif.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1207 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. reassumirt, und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Jänner und 25. Februar 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurden, daß obige Realität bei der zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten October 1873.

(3017-3) Nr. 3635. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zorn von Razor, durch seinen Bevollmächtigten Thomas Zorn von Frib, gegen Johann Zorn von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1869, Zahl 1003, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. Währung c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loic sub Post-Nr. 86 Reif.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

30. Jänner, 4. März und 8. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuche-Extracte und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. October 1873.

(6-2) Nr. 14032. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vipal von Dobruine die executive Versteigerung der dem Martin Pis von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Podmolnik Einl.-Nr. 33 vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 8. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. November 1873.

(13-2) Nr. 19597. **Reassummierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Alois Kemst von Zevše gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Dragomet tom. I, fol. 13, Urb.-Nr. 17 vorkommenden, zu Weisheid gelegenen Realität pto. 29 fl. 27 kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfahrungen auf den

4. Februar 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Dezember 1873.

(2932-2) Nr. 4466. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dolenc von Laibach gegen Josef Benko von Ermern wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1872, Z. 3669, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2378/2430 vorkommenden, zu Ermern sub Haus-Nr. 10 liegenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5500 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

3. Februar, 3. März und 7. April 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 8ten November 1873.

(3060-2) Nr. 4269. **Reassummierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Exler von Stein die exec. Versteigerung der der Margareth Smul von Bir gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten Urb.-Nr. 5\*7 B vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten October 1873.

(40-2) Nr. 5514. **Reassummierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 26. Mai 1869, Nr. 2604, in der Executionsfache der Maria Merse von Willingrein gegen Johann Merse von dort bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bobel von Reifnitz, Zessionars der Maria Merse, die Reassummierung der dritten executiven Feilbietung der auf 645 fl. bewertheten Realität des Johann Merse sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den

31. Jänner 1874, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1873.

(3057-2) Nr. 4676. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Iglic von Aich die executive Versteigerung der dem Florian Rome gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, zu Prevoje liegenden, im Grundbuche Werlachstein Urb.-Nr. A 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> I. Abth., A 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> I. Abth. und B 32 I. Abth. vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1873.

(36-2) Nr. 5161. **Reassummierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Slatenev, als Zessionar des Johann Rozina von Sapotol, die executive Versteigerung der dem Lukas Klun von Slatenev gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei neuerliche Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 28. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten October 1873.

### Hrn. W. Wesely, Agenten hier.

Auf meine „Aufforderung“ haben Sie in der gestrigen „Laib. Ztg.“ sich sofort gemeldet und damit sich schuldig bekannt. Ob Sie mich persönlich kennen oder nicht, thut nichts zur Sache. Sie sind jedoch mit der „Schmidtschen Gärtnerei“ in Geschäftsverbindung gestanden, sind derselben schuldig und somit mir, da ich seit 1. October das Geschäft auf eigene Rechnung übernommen habe. Das ist Ihnen bekannt, und da Sie trotz wiederholter Mahnungen nicht zahlen wollten, mahne ich Sie hienüt öffentlich, endlich Ihre Schuld zu berichtigen, widrigenfalls ich gerichtliche Schritte einleiten werde.

Julius Dürr,

Firma: Karl Schmidt's Gärtnerei.

## Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 76 in Adelsberg sammt An- und Zugehör ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besizer in Laibach in der Krahan-Vorstadt Nr. 28. (114-1)

An die

### verehrl. Leser der „Laib. Ztg.“

und nur an diese sei die Antwort auf die Erwiderung der Direction der „Ersten allgemeinen Versicherungsanstalt Slovenija“ über mein Eingekendet vom 1. Jänner 1874 gerichtet, auch mit der gleichzeitigen Erklärung, daß ich mich in keine fernere Polemik mit obiger einlasse.

Daß ich im Interesse der Bank entlassen bin, ist unwahr, da mir bis heute nicht das Geringste davon bekannt ist. Im übrigen kann man Beamten unbeholtenen Charakters nur kündigen, und haben sie von einer solchen verständigt zu werden, um selbe anzuerkennen und zu bestätigen, daß sie eine solche erhalten haben.

#### Entlassen werden Sträflinge.

Ich habe allerdings wiederholt bei dem Filiale Wien um meine Kündigung angefragt, selbe jedoch im Interesse der Bank nicht erhalten.

Traurige Thatsache, aber wahr, daß die Direction einer Versicherungsanstalt sich zu dem Geständnisse herbeiläßt, das strafbare Gebaren und die Verhältnisse des Filiales Wien seien ihr ganz genau bekannt, aber unwahr ist es, daß dieses Filiale seit 6 Wochen schon von einem hieher ernannten Directorenbeamten geleitet wird, derselbe ist wohl so lange hier — allein die Führung und Zeichnung der Gesellschaft besorgen die alten Beamten, da ersterer entschieden jedermann erklärte, daß ihn das Filiale und die anderen geschäftlichen Verhältnisse der Bank nicht das geringste kümmern, er nur in Wien sei, um die Bücher zu prüfen. — Daß allen Beamten des „Filiales Wien“ (zusammen 5!) (entlassen) getündigt wurde, ist zum Theile wahr, obwohl dieselben sämtlich noch heutigen Tages bei demselben, I. Reuthorgasse 15, wo selbes ohne irgend welche Veränderung noch besteht, daher mit Ende 1873 nicht aufgelöst wurde, thätig sind.

Schließlich, was die Vertretung der „Bank“ seit 1. Jänner 1874 des Herrn Eduard Bio anbelangt, spricht folgende Thatsache, daß weder den Beamten des Filiales noch in den Assuranzkreisen, weder der Öffentlichkeit noch der competenten Behörde etwas davon bekannt ist, es ist daher jedenfalls praktisch und gut von der Direction, diesen Vertreter den p. t. Lesern der „Laib. Ztg.“ bestens anempfehlen zu haben.

Ich habe dem „Filiale Wien“ Kaufende gegeben, ohne von mir bis heute eine Verrechnung anzunehmen noch auf mein wiederholtes energisches Ersuchen gelegt zu haben, obwohl sie mir Hunderte schuldet.

Das Uebrige und die noch näheren Aufklärungen werden die p. t. Leser der „Laib. Ztg.“ und Interessenten der Versicherungsanstalt „Slovenija“ durch die Gerichtsurtheile erfahren, da ich bereits zur Erlangung meiner Forderung und Antrittung des Wahrscheinlichkeits den Rechtsweg betreten habe. (107)

Ergebener

Anton Axt,

Assuranzinspector.

Wien, 12. Jänner 1874.

(63-2)

Nr. 4672.

### Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo abwesenden Franz und Martin Lusin von Krobatsch Haus-Nr. 17 erinnert:

Es sei der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 13. März 1873, Zahl 247, womit die Löschung ihrer Pfandrechte ob der Forderung pr. 150 fl. C. M. bei der Realität des Johann Lusin von Krobatsch sub Urb.-Nr. 113/a ad Pfarrhofsgäßt in Reifnitz bewilligt wurde, dem ihnen bestellten curator ad actum Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31ten December 1873.

Haupt-Gewinn ev. 450,000 Mark Neue deutsche Reichs-Währung.

### Neue Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

## Einladung zur Theilnahme an den Gewinn-Chancen der von der Landes-Regierung garantierten grossen Geld-lotterie, in welcher über 2 Millionen 600,000 Thaler sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 79,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 450,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 150,000 Thaler Pr. Ort., speciell Thaler 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8,000, 2 mal 6,000, 5,000, 22 mal 4,000, 2 mal 3,000, 2,500, 76 mal 2,000 & 1,500 206 mal 1,000, 421 mal 500 & 400, 571 mal 300 & 200, 900 mal 100, 160 mal 80, 70, 60, & 50, 26,900 mal 47, 11,725 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler, und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den 22. und 23. Jänner d. J. festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 6 Guld.,  
das halbe do. nur 3 Guld.,  
das viertel do. nur 1 Guld. 30 kr.,

und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages, am bequemsten in recommandierten Briefen, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Theilheiligen erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (58-3)

2525252525252525252525252525252525

### Neues Jahr, neues Glück!

Diesmal wiederum!  
ev. 150,000 Thlr.

### Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landes-regierung garantierte Geld-lotterie von über 2 Mil. 691,000 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur 79,000 Lose, und müssen in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nemlich: 1 grossartiger Hauptgewinn eventuell

150,000 Thaler

speciell Thlr. 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8,000, 2 mal 6,000, 1 mal 5,000, 22 mal 4,000, 2 mal 3,000, 34 mal 2,000, 42 mal 1,500, 206 mal 1,000, 8 mal 500, 413 mal 400, 23 mal 300, 548 mal 200, 900 mal 100, 75 mal 80, 25 mal 70, 60 mal 60, 10 mal 50, 26,900 mal 47, 11,725 mal 40, 31, 25, 22 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

22. und 23. Jänner d. J.

festgestellt, zu welcher

das ganze Orig.-Los nur 6 fl. 5. W. das halbe „ nur 3 fl. 5. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. 5. W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen

(keine Promessen oder Privatlose) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Theilheiligen prompt und verschwiegen. (33-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bel mir Theilheiligen schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc. und jüngst in den in den Monaten Oktober u. November v. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

2525252525252525252525252525252525

(35-3)

Nr. 8346.

### Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Herr Franz Kav. Souvan in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, bei diesem Gerichte wider den Johann Jaletic in Enico und rüchichtlich dessen Nachlaß die Wechselklage de praes. 30. Dezember 1873, Z. 8346, eingebracht, und es sei dem Beklagten und rüchichtlich dessen unbekanntem Erben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Steiner in Laibach, als curator ad actum bestellt und demselben gleichzeitig der über obige Klage erslossene Zahlungsauftrag vom 31. Dezember 1873, Z. 8346, zugestellt worden.

Laibach, am 31. Dezember 1873.

(3059-2)

Nr. 4537.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alexander Dreo, durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Vodnik und der Marianne Vodnik gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität ad Wanneburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. sowie der auf 797 fl. ö. W. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhanze angeordnet worden, daß die Pfandreality und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 Perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten November 1873.

## Verzeichnis

der p. t. Herren Neujahrsgroßmännern in Rudolfswert.

- Gernhart, Gutbesitzer, sammt Familie.
- Dr. Josef Andreas, Landesgerichtsrath.
- Rosmann Karl, Hausbesitzer und Gemeinderath.
- Wilhan Simon, Probst und Pfarrer.
- Dolinsek Georg, Steueramtsadjunct.
- Pollak Johann, Handelsmann, f. Familie.
- Brunner Gottfried, Landesgerichtsrath.
- Dr. Skel Johann, Hof- u. Gerichtsadvocat.
- Dr. Kutzatel Karl, Regimentsarzt.
- Gertscher Anton, Kreisgerichtspräsident.
- Sparmann Franz, supplirender Gymnasial-Professor.
- Dr. Unterlugauer Josef, Regimentsarzt in Fiume.
- Uel Josef, Bezirkshauptmann.
- Dr. Jundl Johann, Gymnasialdirector.
- Rizzoli Dominik, Apotheker, Realitätenbesitzer und Bürgermeister.
- Wanfer Adoif, Handelsmann.
- v. Formacher Friedrich, k. k. Notar.
- Kalich Anton, Handelsmann.
- Seidl Ferdinand, Geschänder.
- Dr. Leitmaier Victor, Landesgerichtsrath.
- Goleisch Franz, Uhrmacher.
- v. Lehmann Albert, Hauptmann und Realitätenbesitzer.
- Durini Franz, Handelsmann.
- Djoreuk Josef, Handelsmann. (112)

(72-2)

Nr. 8112.

### Curatorsbestellung.

Für die unbekannt wo befindliche Frau Anna Klemens, Hausbesitzerin in Laibach Stadt-Nr. 155, ist zur Wahrung ihrer Rechte über das wider sie von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, wegen rückständigen landesfürstlichen Steuern pr. 1777 Gulden 73 1/2 kr. sammt Anhang sub praes. 17. Dezember l. J., Z. 8112, eingebrachte Gesuch um exec. Einantwortung der zu Pauli und Georgi 1874 fällig werdenden Miethzinsen, der Herr Advocat Dr. Anton Rudolph in Laibach zum curator ad actum bestellt und diesem der über das obige Gesuch ergangene hiegerichtliche Executionsbescheid zugestellt worden.

Laibach, am 27. Dezember 1873.

(3070-2)

Nr. 7887.

### Erinnerung

an Albert Paunovic.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Ljubanica wird dem unbekannt wo abwesenden Albert Paunovic hienüt erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Anton Tichy von Goujsee die Klage pcto. 250 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber die Verhandlung auf den 10. Februar 1874 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Fahr- und Kosten den Josef Mierle von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1873.

(102-2)

Nr. 20169.

### Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei über Einsprechen des Johann Birnmann, durch Dr. Abatic, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Jakob Vabnik von Vabnidol vergewährten, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten, von Franz Zweck von Laibach bei der Licitation am 30. November 1872 erlangenen Realität Urb.-Nr. 32, Tom. I, Fol. 49 ad Grundbuch Savornig auf Fahr- und Kosten des säumigen Erstbesizers bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

31. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiegericht mit dem Anhanze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietungstagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1873.